

Krems, am 20.03.2017

Zukunftskonferenz: Weichen für Bürgerbeteiligung gestellt

100 TeilnehmerInnen diskutieren Kremser Modell für Information & Bürgerbeteiligung

Krems – Was junge Menschen für die Zukunft ihrer Stadt beitragen können und in welcher Form die Bürgerinnen und Bürger der Stadt künftig in öffentliche Projekte eingebunden werden, erfuhren die TeilnehmerInnen der Zukunftskonferenz.

Unter dem Titel „Gemeinsam gestalten“ präsentierten Beteiligungsexpertin Dr. Rita Trattnigg und Stadträtin Eva Hollerer im Ferdinand-Dinstl-Saal vor 100 TeilnehmerInnen das Kremser Modell für Information und Bürgerbeteiligung. Bürgermeister Dr. Reinhard Resch sieht darin einen Meilenstein für die Weiterentwicklung der Stadt: „Es liegt an jedem einzelnen von uns, die Zukunft von Krems mitzugestalten. Das Beteiligungsmodell liefert uns dafür ein gutes Werkzeug.“

Die Grundsätze des Kremser Modells liegen bei Mitdenken und Stellung-Nehmen, Frühzeitigkeit, Transparenz und Nachhaltigkeit. „Das Modell bewirkt ein Mehr an Einblick in die Anliegen und relevanten Bedenken der Bevölkerung. Es ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern, konkrete Vorschläge strukturiert einzubringen. Die Bürger sollen so früh wie möglich eingebunden werden“, so Stadträtin Eva Hollerer. Der Präsentation folgten Workshops zum Thema und eine Diskussionsrunde mit Vertretern aus der Stadtpolitik und -verwaltung.

Stichwort Nachhaltigkeit: Dass sich die Kremserinnen und Kremser viele Gedanken machen zum Thema Klimaschutz und Ressourcenschonung, zeigten zu Beginn der Zukunftskonferenz zwei Beispiele: „Green City“ nennt sich das Klimaschulen-Projekt, an dem fünf sehr unterschiedliche Kremser Schulen teilnehmen. Von begrünten Fassaden und Pergolas über einen Gemeinschaftsgarten bis hin zur Dachbegrünung des Weinguts Stadt Krems reichten die Vorschläge. Ein innovatives und nachhaltiges Bürgerbeteiligungsmodell präsentierte Franz Wallechner mit seinem Bürgerbeteiligungsmodell für ein Sonnenkraftwerk.

Foto: An die 100 TeilnehmerInnen diskutierten bei der Zukunftskonferenz das maßgeschneiderte Kremser Bürgerbeteiligungsmodell. © Stadt Krems, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei.

Rückfragen: Ursula Altmann-Uferer, Tel. 02732/801-227